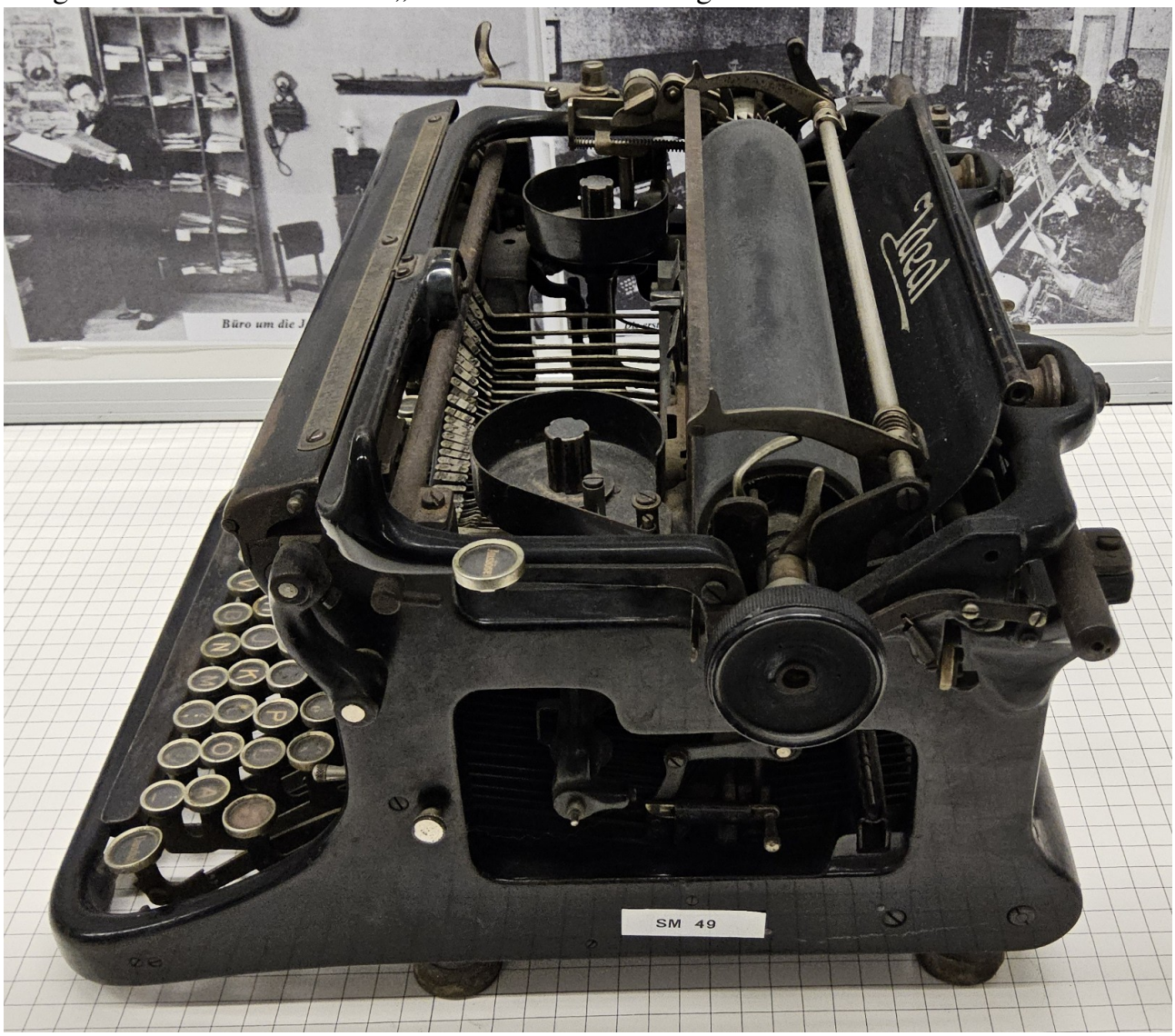
**Spender:** Privatmuseum
am 10.12.2025
**Inventarnummer:** I2410
**Standort:** FR14
**Objekt:** Ideal Seidel&Naumann, mechanische Schreibmaschine
**Modell:** Modell B
**Hersteller:** Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden
**Baujahr:** ca. 1915
**Seriennummer:**
**Maße:** 395 x 340 x 240 (L/B/H)
**Gewicht:** 14700 g
**Kommentar:**

Die "Ideal B" ist eine Typenhebelmaschine mit Vorderaufschlag und einfacher Umschaltung. Sie besitzt vier Tastaturreihen mit 46 Tasten (92 Zeichen).



Die Ideal-Schreibmaschinen von Seidel & Naumann aus Dresden galten als die deutschen Standart-Schreibmaschine.

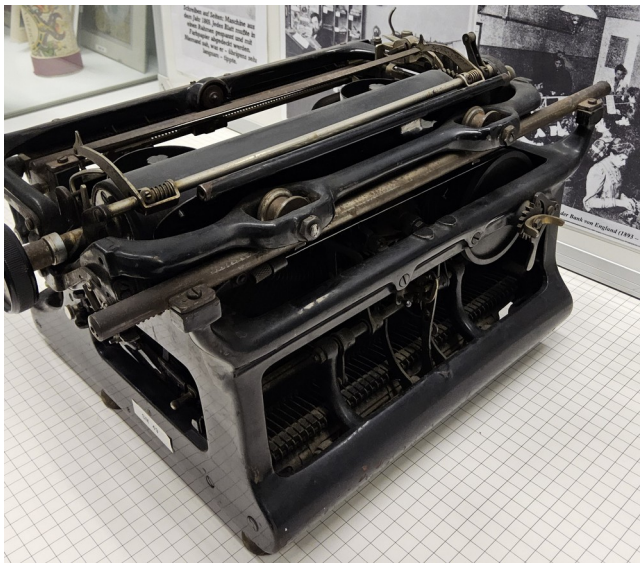
Die Ideal-Serie wurden ab 1900 in großer Serie produziert. Sie bilden die Grundlage der gesamten späteren deutschen Schreibmaschinenentwicklung und wurden über Jahrzehntehinweg kontinuierlich weiterentwickelt.
Ausgehend vom ersten Modell „Ideal A“ entstand eine ganze Reihe von Schreibmaschinen.




Während das Modell „A“ einen etwas flacheren Aufbau hatte ähnelten sich die nachfolgenden Modelle „B“, „C“, „D“. Die Baureihen durchliefen jeweils technische Verbesserungen und Anpassungen die die Anforderungen des Büroalltags widerspiegelten. Insgesamt wurden über eine Million Maschinen aller Baureihen gefertigt.

Die **Ideal B** (ab etwa 1912) stellt den ersten großen Entwicklungsschritt dar. Sie löste das ursprüngliche Modell A ab und brachte grundlegende konstruktive Änderungen mit sich, darunter eine moderne vierreihige Tastatur und die Umstellung auf Wagenumschaltung. Damit näherte sie sich bereits dem Aufbau späterer Standardmaschinen an.



Die nachfolgenden Modelle **Ideal C und D** bauten auf diesem Konzept auf und wurden technisch weiter verfeinert. Besonders die Ideal D, die ab den 1920er-Jahren und verstärkt in den 1930er-Jahren produziert wurde, entwickelte sich zu einer ausgereiften, schweren Büroschreibmaschine für den professionellen Einsatz.
Sie zeichnete sich durch eine robuste Bauweise, präzise Mechanik und ein breites Einsatzspektrum im Schreibbüro aus.
Innerhalb der D-Reihe entstanden zahlreiche Varianten, darunter die sogenannten DZ-Modelle. Diese unterschieden sich vor allem in Details der Ausstattung und Weiterentwicklung – etwa bei Mechanik, Bedienung oder Zusatzfunktionen – und zeigen, wie kontinuierlich die Ideal-Baureihe verbessert wurde.
Sie waren auf Langlebigkeit sowie intensiven Dauereinsatz ausgelegt. Gleichzeitig konnten sie mit zusätzlichen Funktionen wie Tabulatoren, unterschiedlichste Schriftarten oder sogar rechnerischen Einrichtungen ausgestattet werden.




Seidel & Naumann war ein deutsches Maschinenbau-Unternehmen mit Sitz in Dresden. Es wurde 1868 von Bruno Naumann zu Königsbrück und dem Kaufmann Erich Seidel gegründet.

Unter dem Namen „Seidel & Naumann“ (S&N) erwarb sich das Unternehmen schnell einen guten Ruf, so dass sie langfristig beibehalten wurde, obwohl Seidel bereits 1876 wieder ausschied. Das Unternehmen stieg zum größten Nähmaschinen- und Schreibmaschinen-Produzenten Deutschlands auf.
Nach 1945 wurde die Produktion vom VEB Schreibmaschinenwerke Dresden fortgeführt.